

Zeitschrift: Itinera : Beiheft zur Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte = supplément de la Revue suisse d'histoire = supplemento della Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 50 (2023)

Register: Autorinnen und Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autorinnen und Autoren

Tomas Bascio hat Erziehungswissenschaften und Philosophie studiert und arbeitet als Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Pädagogischen Hochschulen Bern und Zürich. In Lehre und Forschung richtet sich sein Interesse auf bildungsphilosophische Themen und auf die bildungshistorische Ergründung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogrammes 76 untersucht er zudem Aspekte fürsorgerischer Zwangsmassnahmen. PHBern, Institut Primarstufe, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern, tomas.bascio@phbern.ch

Jessica Bollag ist Sozialanthropologin mit dem Schwerpunkt Visuelle Anthropologie. Sie arbeitet am Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der PHBern als Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Erinnerung und soziales Gedächtnis, soziale Ungleichheiten und Methoden des ethnografischen Dokumentarfilms. PHBern, Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern, jessica.bollag@phbern.ch

Samuel Boussion est historien, maître de conférences en sciences de l'éducation à l'université Paris 8 Saint-Denis, membre de l'Institut d'histoire du temps présent. Il travaille sur l'histoire de l'éducation spécialisée et des pratiques et savoirs médico-pédagogiques dans une perspective transnationale. Il est un des collaborateurs du projet franco-brésilien Capes-Cofecub *La dissémination des savoirs experts sur l'enfant*, dans lequel s'insèrent ses travaux sur les SEPEG. Il est co-auteur de *L'internationale des républiques d'enfants 1939–1955*, paru en 2020 (éd. Anamosa). IHTP UMR 8244 CNRS/ PARIS 8, Campus Condorcet 14, cours des Humanités, 3322 Aubervilliers cedex, samuel.boussion@univ-paris8.fr

Caroline Bühler ist Soziologin und Historikerin. Sie arbeitet am Institut Primarstufe der PHBern als Bereichsleiterin Erziehungs- und Sozialwissenschaften sowie als Dozentin. In der Forschung widmet sie sich professionalisierungstheoretischen, wissens- und geschlechtersoziologischen Fragen. Im Besonderen gilt ihr Interesse der Ungleichheitsrelevanz normativer Familien-

bilder im Kontext Schule. PHBern, Institut Primarstufe, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern, caroline.buehler@phbern.ch

Tamara Deluigi ist Erziehungswissenschaftlerin mit historischem Schwerpunkt. Sie ist als Dozentin im Hochschulbereich v.a. in der Ausbildung von Lehrpersonen tätig. In der Forschung beschäftigt sie sich mit Fragen nach der Festlegung von und Umgang mit Normalität und Abweichung in unserer Gesellschaft. In Ergänzung zur Arbeit an Hochschulen engagiert sie sich im Bereich Coaching und Beratung sowie in Projekten mit nachhaltigem und gemeinschaftlichem Fokus. PHBern, Institut Primarstufe, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern, tamara.deluigi@phbern.ch

Mira Ducommun ist Doktorandin in Sozialwissenschaften (Migration, Recht und Gesellschaft) an der Universität Neuenburg. Sie arbeitet am Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der PHBern und am Laboratoire d'études des processus sociaux der Universität Neuenburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf der staatlichen Verwaltung, fürsorgerischen Zwangsmassnahmen, Migration und intersektionalen Kategorisierungen. PHBern, Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern, mira.ducommun@phbern.ch

Sara Galle, Dr. phil., Historikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Integration und Partizipation an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten. Sie forscht zur Geschichte der Sozialen Arbeit und des Sozialstaates, der Psychiatrie sowie des Kindes- und Erwachsenenschutzes. Seit 2019 ist sie beteiligt am SNF-Projekt *Entstehung und Wirkkraft psychiatrischer Gutachten auf die Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen 1921–1974*. Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Riggensbachstrasse 16, 4600 Olten, sara.galle@fhnw.ch

Taline Garibian est maître assistante à l'Université de Genève depuis septembre 2021. Spécialisée en histoire contemporaine, ses domaines d'intérêt comprennent l'histoire de la médecine, l'histoire des violences et des génocides, ainsi que l'histoire du genre et des sexualités. Soutenue en 2017, sa thèse porte sur l'histoire de la sexologie en Suisse romande. De 2017 à 2021 elle était basée à l'Université d'Oxford où elle a enseigné dans le cadre

du master en histoire européenne contemporaine. Université de Genève, Maison de l'histoire, 5 rue de Candolle, 1211 Genève 4,
taline.garibian@unige.ch

Urs Germann, Dr. phil., Historiker und assoziierter Forscher am Institut für Medizingeschichte der Universität Bern, forscht zu sozial-, rechts- und psychiatriehistorischen Themen, seit 2021 Mitglied der Leitungsgruppe des Nationalen Forschungsprogramms 76 *Fürsorge und Zwang*. Universität Bern, Institut für Medizingeschichte, Bühlstrasse 26, 3012 Bern,
urs.germann@img.unibe.ch

Urs Hafner ist promovierter Historiker, freischaffender Journalist und Hochschuldozent in Bern. Er schreibt für die NZZ und hat zuletzt *Kinder beobachten. Das Neuhaus in Bern und die Anfänge der Kinderpsychiatrie, 1937–1985* (Chronos, 2022) und *Forschung in der Filterblase. Die Wissenschaftskommunikation der Schweizer Hochschulen in der digitalen Ära* (Hier und Jetzt, 2020) verfasst. Urs Hafner, Stockerenweg 16, 3014 Bern, u_hafner@bluewin.ch

Michèle Hofmann ist Leiterin der Forschungsstelle «Historische und vergleichende Kindheits- und Jugendforschung» am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich. Sie studierte Geschichte, Erziehungswissenschaft und Ethnologie und promovierte mit einer historischen Arbeit zur Schulhygiene in der Schweiz. Sie forschte und lehrte an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz und im Ausland, u.a. war sie 2011 Honorary Fellow an der University of Wisconsin-Madison und 2017 Visiting Scholar an der Stanford University. Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft, Freiestrasse 36, CH-8032 Zürich, michele.hofmann@ife.uzh.ch

Camille Jaccard est 1^{ère} assistante à l'Université de Lausanne et chercheuse associée à l'Institut des humanités en médecine. Ses travaux portent sur l'histoire et l'épistémologie des sciences médicales et humaines. Elle s'intéresse en particulier au développement des savoirs sur les troubles du langage et à l'histoire transnationale (France-Suisse) de la psychologie et de la psychiatrie infantile. UNIL-SSP, Geopolis, CH-1015 Lausanne, ORCID: 0000-0002-0718-5963, camille.jaccard@unil.ch

Mirjam Janett ist Postdoc am Historischen Institut der Universität Bern. Sie forscht und lehrt zum Zusammenhang von Science und Gender in der Geschichte, Disability History sowie Frauen- und Geschlechtergeschichte. 2022 veröffentlichte sie ihre Dissertation *Verwaltete Familien. Vormundschaft und Fremdplatzierung in der Deutschschweiz, 1945–1980* (Chronos). In der Zeitschrift *Medical History* erschien jüngst zusammen mit Flurin Condrau u.a. *Doctors, families and the industry in the clinic: The management of «intersex» children in Swiss paediatric medicine (1945–1970)*. Universität Bern, Historisches Institut, Länggassstrasse 49, 3012 Bern, mirjam.janett@unibe.ch

Ursina Klauser, MA, 2007–2014 Studium in Allgemeiner Geschichte (Hauptfach), Musikwissenschaft und Biologie (Nebenfächer). Seit Oktober 2017 arbeitet sie an einem Dissertationsprojekt zur Geschichte der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie im 20. Jahrhundert am Beispiel der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen. Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Rämistrasse 64, 8001 Zürich, ursina.klauser@uzh.ch

Frank Köhnlein, Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Nach 16 Jahren als Oberarzt an der Universitätsklinik in Basel arbeitet er seit 2018 in eigener Praxis. Daneben ist er tätig als Supervisor und Fachberater, Dozent an Fachhochschulen und Hochschulen sowie in Präventionsprojekten und als Mitglied des Spruchkörpers der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Basel-Stadt. Er hat mehrere Romane veröffentlicht, in denen es um Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kindesmisshandlung geht: *Vollopfer* (2013), *Kreisverkehr* (2015) und *Krankmachen* (2022). Frank Köhnlein, Praxis für Gross & Klein, Basel, Untere Rebgasse 4, 4058 Basel, koehnlein@praxisgrossundklein.ch

Marco Nardone, déjà collaborateur scientifique de la Commission indépendante d’experts (CIE) – internements administratifs, candidat au doctorat en sociologie, Institut de recherches sociologiques, Faculté des Sciences de la société, Université de Genève, où il prépare une thèse à propos de l’internement de mineur·e·s à l’Hôpital psychiatrique de Mendrisio (1945–1981). Marco Nardone, Strada Novo 22, 6513 Monte Carasso, marco.nardone@unige.ch

Emmanuel Neuhaus, Historiker, MA in Geschichte und Gender Studies an der Universität Bern. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Expert*innenetzwerke, die Kulturgeschichte fürsorgerischer Zwangsmassnahmen sowie die Psychiatriegeschichte des 20. Jahrhunderts. Seit 2019 ist er Doktorand im SNF-Projekt *Entstehung und Wirkkraft psychiatrischer Gutachten auf die Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen 1921–1974*. Universität Basel, Departement Geschichte, Basel Graduate School of History, Knonengasse 27, 4051 Basel, emmanuel.neuhaus@unibas.ch

Felix E. Rietmann ist SNF Ambizione Fellow am Lehrstuhl für Medical Humanities an der Universität Fribourg. Seine Forschung liegt an der Schnittstelle von Mediengeschichte und Medizin- und Wissenschaftsgeschichte mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Geschichte von Gesundheit und Krankheit im Kindesalter. Er wurde an der Princeton University in Geschichte und der Charité Berlin in Medizin promoviert. Medical Humanities, Université de Fribourg, Chemin du Musée 18, CH-1700 Fribourg, felixriemann@unifr.ch

